

KURZSTECKBRIEF – TRASSENKORRIDORSEGMENT 57

ÜBERBLICK

Länge des Trassenkorridorsegments: 19,4 km

Vorhaben: V3, V4, Stammstrecke

Bundesländer:

- Niedersachsen

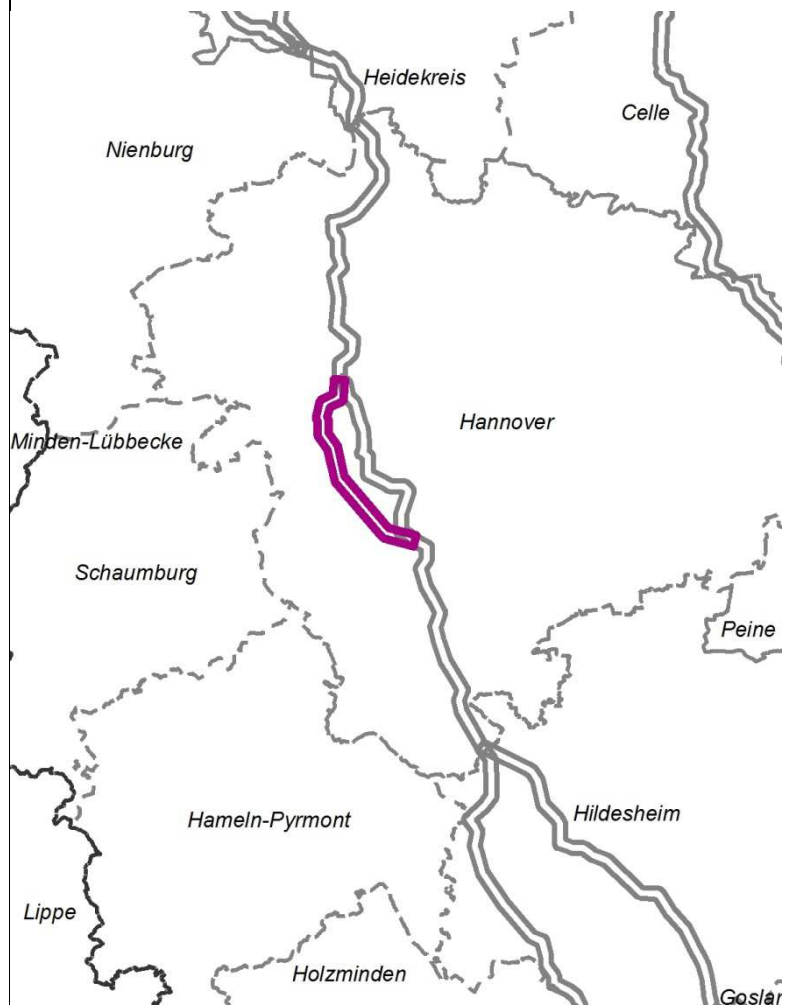
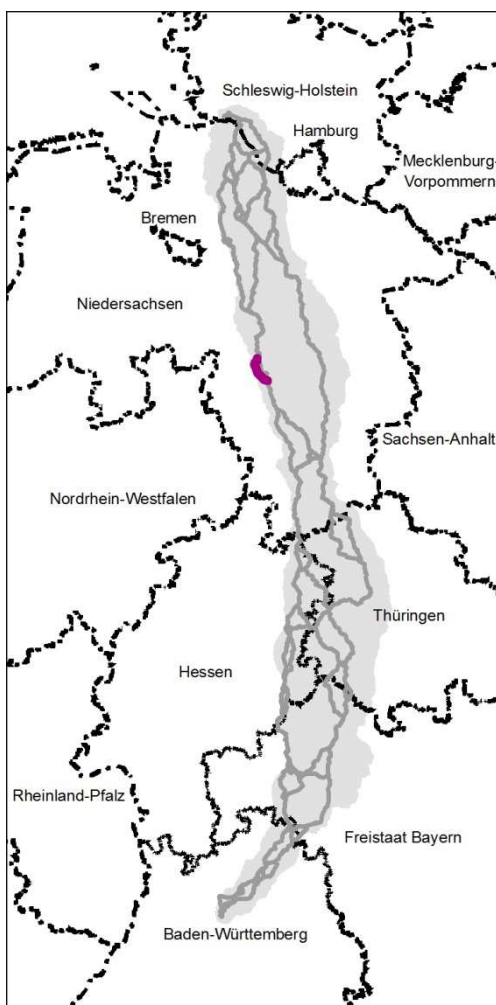
Landkreise:

- Region Hannover

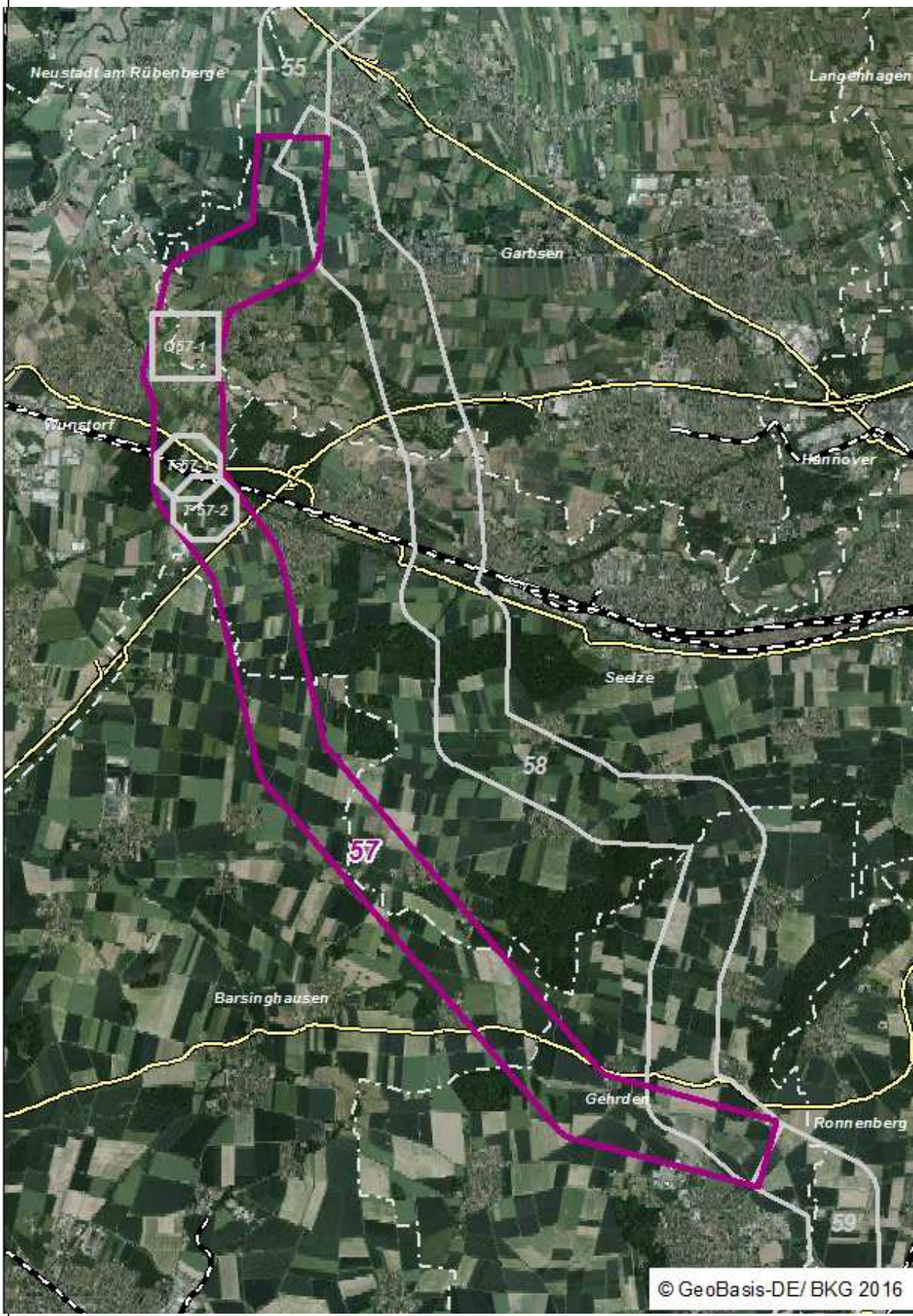
Kommunen:

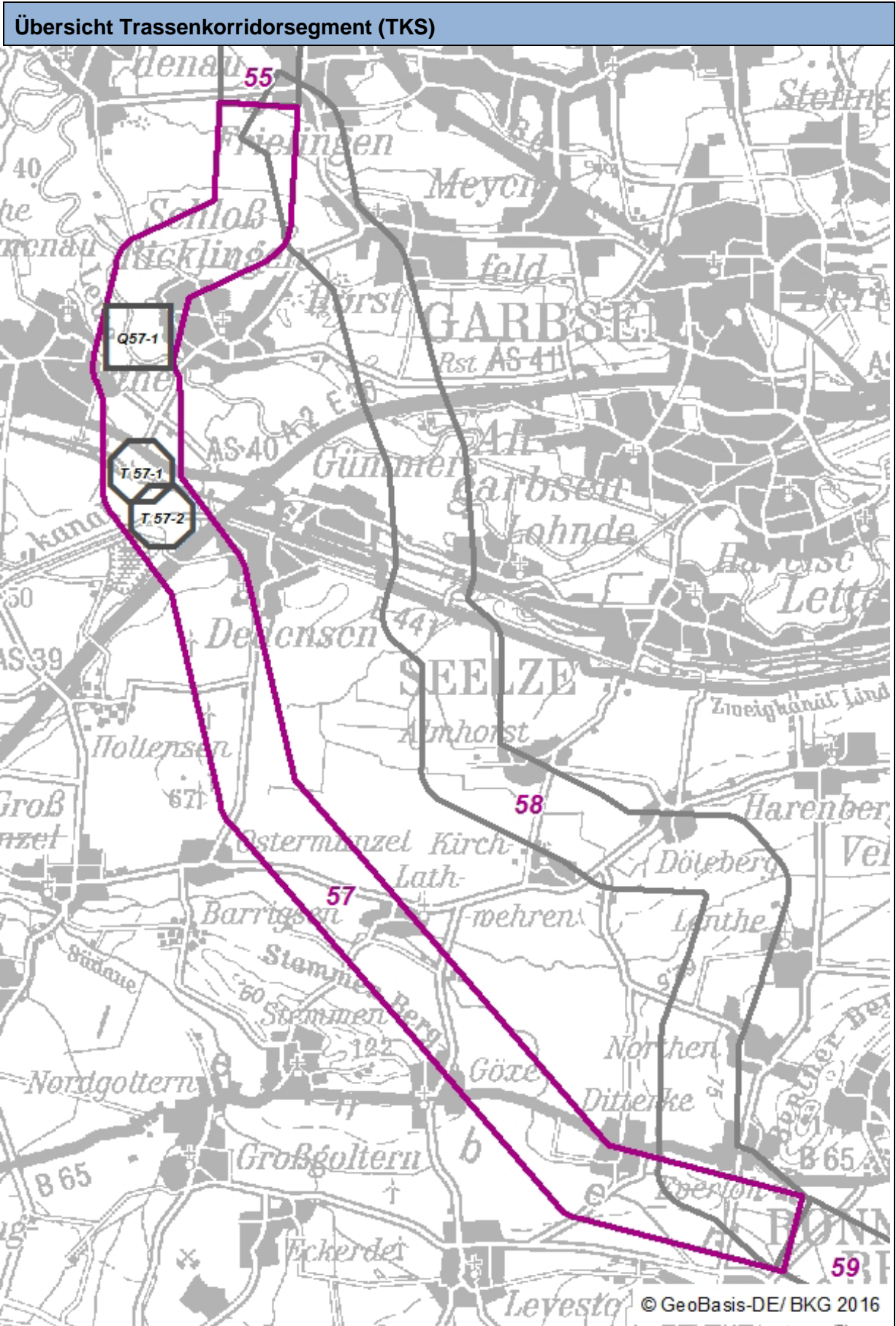
- Stadt Garbsen, Stadt Wunstorf, Stadt Seelze, Stadt Barsinghausen, Stadt Gehrden

Übersicht Untersuchungsraum und Trassenkorridor-Netz



Übersicht Trassenkorridorsegment (TKS)





Kurzbeschreibung des Verlaufes

- von Frielingen ausgehend in südlicher Richtung bis nördlich Schloss Ricklingen
- weiterer südwestlicher Verlauf an Schloß Ricklingen und östlich an Luthe vorbei bis westlich Dedensen
- folgend in südöstlicher Richtung von Dedensen bis nördlich Gehrden / westlich Ronnenberg, dabei östlich an Ostermunzel sowie westlich an Lathwehren und Ditterke vorbei
- TKS 57 bildet die Weiterführung des TKS 55 sowie eine Alternative zu TKS 58 und mündet in das TKS 59

Begründung der TK-Abgrenzung

- Nördlich der Leine wird das Trassenkorridorsegment (TKS) zunächst in Richtung der Querungsmöglichkeit an der Leine, westlich von Schloss Ricklingen, geführt. Das Fließgewässer und das FFH-Gebiet DE 3021-331 „Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker“ stellen einen Riegel dar und können in diesem Bereich in Bündelung mit einer Hochspannungsleitung gequert werden, die nach Süden bis ins Umspannwerk Hannover-West (Lathwehren) weiterführt. Südlich der Leine müssen mehrere Kreis- und Bundesstraßen, die ICE-Bahnstrecke Hannover-Minden, der Mittellandkanal und die Bundesautobahn A 2 gequert werden.
- Ein Vorranggebiet oberflächennahe Rohstoffe mit Abbaufächen und ein Windvorranggebiet ragen westlich von Dedensen randlich in den Korridor. Es verbleibt jedoch ein ausreichend großer Passageraum zur Umgehung dieser Flächen. Um die Bündelungsoption beizubehalten müsste allerdings die Querung eines avifaunistisch bedeutsamen Brutgebietes nördlich des Mittellandkanals realisiert werden.
- Da zwischen Dedensen und Gehrden ausreichend freie Passageräume zwischen Siedlungs- und Waldflächen bestehen, bietet sich die Weiterführung des TKS 57 nach Südosten bis zum Gelenkpunkt bei Gehrden in Bündelung mit vorhandenen Freileitungen an. Siedlungs- und Industrieflächen ragen randlich in den Korridor, verursachen jedoch keine Einengung des Passageraums.
- Das TKS 57 verläuft zwischen Dedensen und Ronnenberg vollständig durch z. B. ein Vorranggebiet Grundwasserschutz, ein avifaunistisch bedeutsames Rastgebiet und über erosionsgefährdete Böden. Da diese Flächen jedoch aufgrund ihrer großflächigen Ausprägung nicht umgangen werden können, wird der gestreckte Verlauf des TKS beibehalten.

Beschreibung der im Trassenkorridorsegment liegenden Schutzgüter / Raumwiderstände	
Siedlung und Erholung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wohn- und Mischbauflächen (Ortsteile): Schloss Ricklingen, Luthe, Dedensen, Lathwehren, Dunau, Göxe, Ditterke, Gehrden, Erichshof ○ Industrie- und Gewerbeflächen (Ortsteile): Frielingen, Luthe, Dedensen, Lathwehren, Göxe, Gehrden ○ Campingplatz / Ferienhaussiedlung: westlich Dedensen ○ Friedhöfe: Schloss Ricklingen, Gehrden ○ Siedlungsnahe Freiräume: Schloss Ricklingen, Dedensen, Lathwehren, Dunau, Gehrden
Ziele der Raumordnung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vorranggebiete Natur und Landschaft: Garbsen, Wunstorf, Seelze, Gehrden ○ Vorranggebiet oberflächennahe Rohstoffe: westlich Dedensen ○ Vorranggebiete Windenergienutzung: Seelze, Barsinghausen ○ Vorranggebiete Grundwasserschutz: Seelze, Barsinghausen
Biotop- und Gebietsschutz	<ul style="list-style-type: none"> ○ FFH-Gebiete: DE 3021-331 „Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker“, DE 3623-332 „Laubwälder südlich Seelze“ ○ Naturschutzgebiete: „Wadebruch“, „Ricklinger Entenpool“ ○ Avifaunistisch bedeutsame Brutgebiete: bei Dedensen, Ditterke ○ Avifaunistisch bedeutsame Rastgebiete: Schloss Ricklingen, zwischen Dedensen und Lathwehren ○ Wald: Garbsen, Wunstorf, Seelze, Barsinghausen, Gehrden ○ Landschaftsschutzgebiete: „Garbsener Moorgest“, „Mittlere Leine“, „Lohnder – Almhorster Wald“, „Benther Berg – Südaue“, „Gehrdener Berg“
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wasserschutzgebiet Zone I: „Forst Esloh“; Zone III: „Forst Esloh“ ○ Stillgewässer: bei Schloß Ricklingen ○ Fließgewässer: Mittellandkanal, Leine ○ Überschwemmungsgebiet „Leine (LK Hannover, Abschnitt Nord)“

Beschreibung der im Trassenkorridorsegment liegenden Schutzgüter / Raumwiderstände	
Boden	<ul style="list-style-type: none"> ○ Feuchte verdichtungsempfindliche Böden: Garbsen, Wunstorf, Seelze, Barsinghausen, Gehrden ○ Erosionsgefährdete Böden: bei Garbsen, Wunstorf, Seelze, Barsinghausen, Gehrden
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> ○ Oberflächennahe Rohstoffe: Mergelabbau bei Dedensen ○ Windkraftanlagen: westlich Dedensen

Besondere Prüfbereiche	
Riegel (Q) <input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nr. 57-1: FFH-Gebiet DE 3021-331 „Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker“
Planerische Engstellen (P) <input type="radio"/>	-
Technische Engstellen (T) <input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nr. 57-1: Querung der ICE-Strecke ○ Nr. 57-2: Querung des Mittellandkanals

Datengrundlagen, die erst in Erhebung sind (Hinweis: Datenaktualisierung und informelle Beteiligung ab 29.09.2016)	
Flächennutzungspläne, Bebauungspläne im Bereich der planerischen Engstelle	-